

Veranstaltung

„Wege zur Stärkung von zukunftsfähigen Geschäftsmodellen in Kommunen“

Dienstag, 12. November 2019 im DBU Zentrum für Umweltkommunikation

15:00 Uhr Begrüßungskaffee in der Ausstellung „Osnabrück 4.0“

15:30 Uhr

Grußwort

Osnabrück als Modellstandort für „Wirtschaftsförderung 4.0“

Dr. Fritz Brickwedde

Stadt Osnabrück

„Wirtschaftsförderung 4.0“:

Innovative Wirtschaftsformen in Kommunen stärken

Dr. Michael Kopatz

Wuppertal Institut für
Klima, Umwelt, Energie

„Wirtschaftsförderung 4.0“ in Osnabrück:

Regionale Produkte im Fokus –

Von der Netzwerkbildung zur Maßnahmenumsetzung

Christine Rother

Projektleitung, Stadt Osnabrück

Podiumsgespräch mit lokalen Akteurinnen und Akteuren:

- **Simone Brüggemann**, Atelier 10 Quadrat / Zwischenzeit – der Pop-up-Store in Osnabrück
- **Dagmar Gössling**, Hof Gössling
- **Tobias Neumann**, Steakmeisterei Osnabrück / WIRTuOS Osnabrücker Individualgastronomen e.V.

17:15 Uhr **Gute Beispiele:**

Das Reparaturzentrum Oldenburg – ein Konzept zur regionalen Nutzungsdauerverlängerung von Gebrauchsgütern

Dr. Katharina Dutz

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

20 Jahre Reparaturnetzwerk Wien: Erfahrungsbericht und aktuelle Forschungsergebnisse zu Reparatur & Do-It-Yourself im urbanen Raum

Markus Piringer

Die Umweltberatung, Wien

Mit der Regionalwert-Idee Wertschöpfungsräume gestalten

Stefan Gothe

Regionalwert AG Rheinland, Bonn

Pumpipumpe – für einen bewussten Umgang mit unseren Ressourcen und eine lebendige Nachbarschaft

Robin Oster

Verein Pumpipumpe, Bern

Rollout „Wirtschaftsförderung 4.0“:

Antje Lieser

Ausblick nach Wuppertal

Wirtschaftsförderung Wuppertal

19:00 Uhr Regionale Speisen und Getränke und interaktiver Besuch der Ausstellung „Osnabrück 4.0“

Wir bitten um Anmeldung an rother.c@osnabrueck.de
oder telefonisch unter 0541 323 2235 bis zum 31.10.2019.

Anreiseinformationen: www.dbu.de/zuk

Unterkunft buchen: www.osnabrueck.de/buchen

Informationen zum Projekt:

www.wirtschaftsfoerderungviernull.de | www.osnabrueck.de/wf4-0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung